dr Indianer

3/2012

Mitteilungsblatt
des Kanuclubs Biel-Magglingen

Inhaltsverzeichnis Indianer 3/12

	Seite
Ausschreibungen und Programme	
- Sommerabendpaddeln 9.-13.Juli	3
- Kanuwochen in den Sommerferien	4
- Erwachsenenkurse Herbst	5
- Uonda Engiadinaisa	6
Berichte, spezielle Beiträge	
- KCBMler in Südafrika	7
- Osterlager Goumois	9
- Elite-Selektionen Foit/Paux	10
- Swiss Kayak Challenge	11
- EM Augsburg	12
- Beiträge aus der Gruppe Kids 2	13
- Jugendslalom Biel	15
- Biennathlon 2012	19
- Endlich Hochwasser...	20
SKV-Seite	21
Kajaktouren in unserer Region	23
Diverses, spezielle Hinweise	25
Kontaktadressen	26/27

Sommerzeit - Tourenzeit

Im Frühling und Herbst zieht es manche Seekajaker/innen in den Süden, wo Kanutouren unter wärmeren Bedingungen locken. Im Sommer bietet aber auch unsere Gegend einiges an Möglichkeiten: Auf Seite 22 findest du Vorschläge. - Wir wünschen dir viele gute Kanu-Erlebnisse!

Das KCBM-Team

*Die **farbige** Ausgabe des Indianers 3/12 ist natürlich auf **www.kanuclub.ch** zu finden!*

Abendpaddeln am Anfang der Sommerferien

Vorausgesetzt, Petrus hilft mit, geniessen wir gemeinsame Abendfahrten in der ersten Sommerferienwoche, im Kanadierboot oder im Seekajak, je nach Lust und Laune ....

Das "Sommerlager zu Hause"!

Woche	**Montag - Freitag, 9. - 13. Juli 11**
wann	Jeweils 18'00 - ca. 20'30 Uhr
wer	KCBM-Mitglieder und "zugewandte Orte" (Familienangehörige, Freunde ..., die die bescheidenen Bootsmieten bezahlen)
was	Je nach persönlichen Vorlieben und Absprache eine Kajak- oder Kanadierfahrt oder eine Runde im Abfahrtsboot (Boote können ausgeliehen werden)
Grillabend?	Schönes Wetter vorausgesetzt, wird am **Donnerstagabend** der Grill auf der Bootshausterrasse in Betrieb gesetzt. Jede/r bringt was dafür mit (zum Grillieren, zum Trinken usw.), und dann geniessen wir den Sommerabend.
Anmeldung	nicht nötig; man trifft sich einfach um 18'00 Uhr beim Bootshaus KCBM und spricht miteinander ab, was unternommen wird
Durchführung?	Bei unsicherer Witterung checke vorher einfach auf unserer Homepage, was wir vorhaben.
Fragen / Anregungen?	Kontaktperson: Max Etter, Tel. 032 323 93 18 oder tl.kcbm@gmx.ch

Kanuwochen in den Sommerferien

Kanu-Jugendcamps der Kanuschule Versam

Die KSV bietet verschiedene Jugendlager an. Bei Redaktionsschluss des "Indianers" waren z.B. noch Plätze frei im Jugend Kanu- und Wildwassercamp Versam vom 22.-28. Juli. Näheres findest du unter
http://www.kanuschule.ch/kurse/jugendlager.php

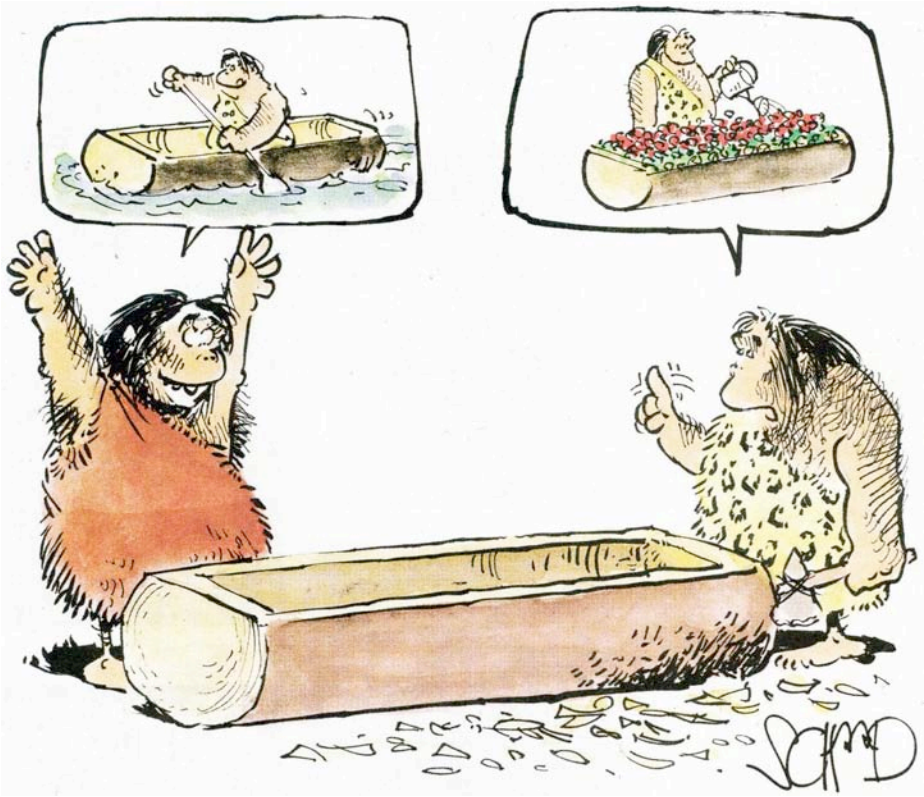
Simme Wildwasser Camp von Globepaddler

Globepaddler organisiert dieses Jugend-Kanulager vom 30. Juli bis 4. August in seinem Lagerhaus Heidenweidli, Oberwil im Simmental. Näheres unter
http://www.globepaddler.ch/kalender/

Berner Oberländer Kanuwochen 2012

Der Kanu Klub Spiez mit Unterstützung des Bernischen Wassersport-Verbandes, der Kanuschule Bern und den Berner Kanu-Klubs organisiert dieses Jahr in Boltigen im Simmental zwei Wochen:
- Sonntag, 29. Juli, bis Samstag, 4. August, WW 2-3
- Sonntag, 5. August, bis Samstag, 11. August, WW 3-5

Die Ausschreibung sowie das Anmeldeformular findest du auf unserer Website
http://www.kanuclub.ch/termine-anlässe/



Vorstellungen und Erwartungen können sehr verschieden sein...

Kajak-Erwachsenenkurs Herbst: Start 14.August

Wochentage	4x am **Dienstag**abend, 14.8./21.8./28.8. und 4.9.12 (11.9. als Reserve)
Zeiten	18:00 - ca. 20:30 Uhr, bei Ausflügen etwas länger
Treffpunkt	Strandboden Biel, Clubhaus KCBM
Niveau und Bootstyp	Je nach Anmeldungen wird eine Einsteigerguppe gebildet und/oder ein Aufbaukurs 1 mit Seekajaks oder WW-Kajaks angeboten.
Kurskosten	Für Clubmitglieder: – Fr. 80.– inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs) – Fr. 60.– bei eigenem Boot und eigener Ausrüstung sowie für Mitglieder mit Saison-Abos Für Nichtmitglieder (Erwachsene; bis 18-Jährige Beitrag wie Mitglieder): – Fr. 120.– inkl. Bootsmiete (pauschal für ganzen Kurs) – bei Clubeintritt am Ende des Kurses werden Fr. 40.- an den Jahresbeitrag angerechnet
Mitzubringen	sind neben Badehose und T-Shirt eine gute Laune, Freude am Wassersport und die Lust auf etwas Neues
Leitung	Max Etter und Martin Wyss

Anmeldung bis 6. August
an Max Etter, Tel. 032 323 93 18 oder tl.kcbm@gmx.ch

Der Kurs richtet sich an Erwachsene und ältere Jugendliche. Für interessierte Kinder finden ebenfalls Kurse statt. Auskunft bei unserem Verantwortlichen für das Nachwuchstraining: Ralph Rüdisüli, ralph.ruedisueli@lavague.ch oder 032 327 65 59

... eine Art Volkslauf auf dem See im wunderschönen Engadin. Näheres unter www.homepage.bluewin.ch/uonda-engiadinaisa

4. Uonda Engiadinaisa – Lej da Segl

Die höchstgelegene Paddelrundfahrt Europas (1800 m.s.m.)

Sonntag, 26. August 2012

Treffpunkt: Plaun da Lej am Silsersee, Sonntag, 26. August 2012, ab 08.30 Uhr. Hier wird auch die detaillierte Karte 1:25000 mit Route und Kontrollposten abgegeben.

Paddelstrecke: Start und Ziel sind in Plaun da Lej am Silsersee. Auf dem Rundkurs werden die Kontrollposten angepaddelt. Die gesamte Distanz beträgt ca. 12,5 km. Verkürzte Varianten für Familien, Einsteiger oder bei schwierigen Verhältnissen sind möglich.

Start/Ziel: **Massenstart** ist um **10.00 Uhr**, Zielschluss um ca. 14.00 Uhr.

Kategorien: Keine. Zugelassen sind alle Ruder- und Paddelboote, die den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, die wind- und wellensicher sind, andere Teilnehmer nicht gefährden, und es ermöglichen, das Ziel in der vorgesehenen Zeit zu erreichen.

Auszeichnungen: Es werden Naturalpreise ausgelost und einige Spezialpreise vergeben.

Ausrüstung: **Schwimmweste für alle Teilnehmer obligatorisch (**Wassertemperatur <18°C). Empfohlen: Fleece/Windjacke, Mütze, ev. Handschuhe. Getränke für unterwegs. Ein kleiner Imbiss wird mit der Startnummer abgegeben.

Materialmiete: Beschränkt können Kajaks auch bei der Kanuschule Scuol (www.outdoor-engadin.ch) gemietet werden. Bitte **rechtzeitig anfragen und reservieren**!

Preisverteilung: Ca. 15.00 Uhr beim Restaurant Murtaröl, Plaun da Lej.

Info / Anmeldung: www.homepage.bluewin.ch/uonda-engiadinaisa
E-mail: uonda-engiadinaisa@bluewin.ch
Tel.: +4179 617 34 07, Fax +419 943 1172 (Albana-A. Kind Ferla)
Kosten: Erwachsene CHF 30.--, Familien CHF 50--, Jugendliche (15 – 25) CHF 20--. INBEGRIFFEN sind eine Imbisstasche für unterwegs. ZUSÄTZLICH kann mit der Anmeldung ein feiner **Pastateller** reserviert werden: CHF 15.—pro Person (ohne Getränke).
Anmeldung bis 12. August 2012 (vollständiges Meldeformular für Neuanmeldungen per Fax, Post oder e-mail. Für bisherige Teilnehmer reicht e-mail oder sms).
Tel. Bei zweifelhaftem **Wetter** +41 79 776 67 29 (Guido Locher, Segl/Sils i.E.).

Organisation: Uonda Engiadinaisa: Camillo Kind, Präsident. Lukas Barth, Guido Locher, Albana-A. Kind Ferla, Men Rauch, Ursina Rauch-Kind, Antonio Walther

Sicherheit: Die Rundfahrt ist amtlich bewilligt. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Die Rundfahrt wird von einem eigens dazu bewilligten Motorboot begleitet (+4179 4144104).

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer. Die Organisation lehnt jede Haftung ab. Eine entsprechende **Verzichtserklärung** auf jeglichen Anspruch **ist vor dem Start zu unterzeichnen.**

KCBM-ler in Südafrika

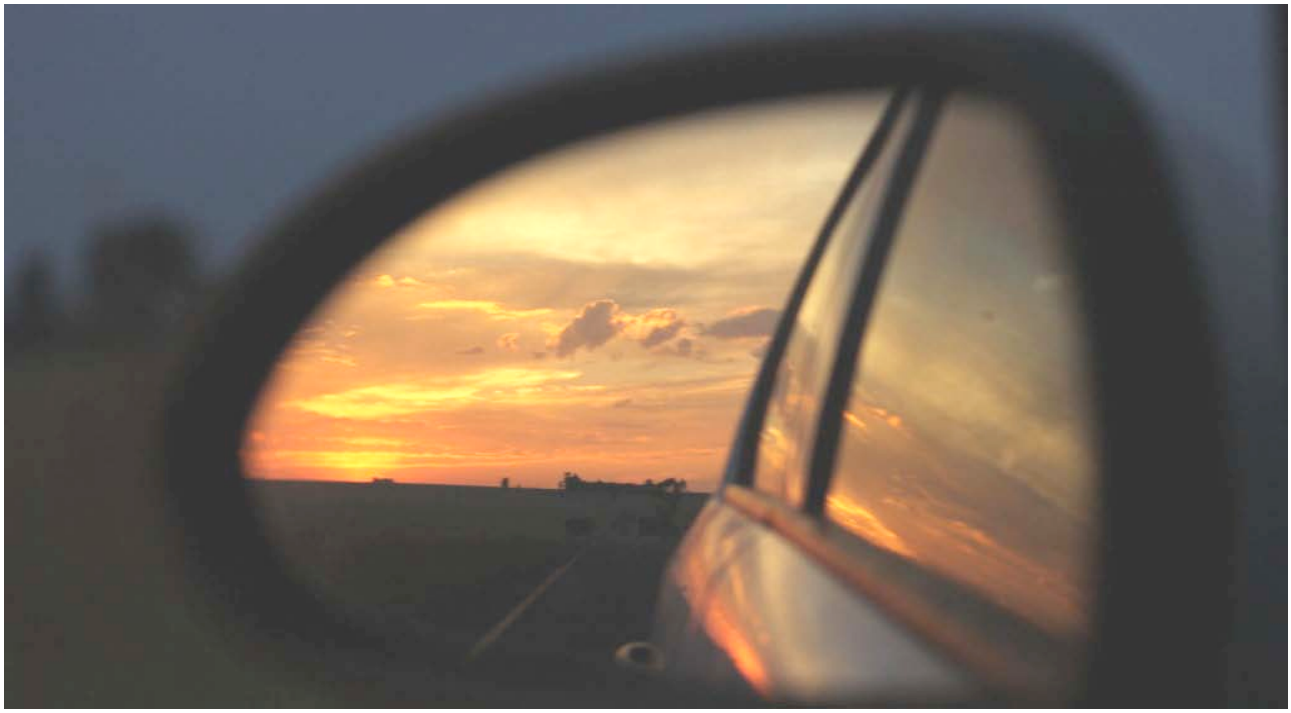
Schon im "Indianer 2/12" konnten wir einen Bericht von Medhi Deguil zum Aufenthalt in Südafrika veröffentlichen. Hier folgt nun der Beitrag von Lukas Werro:

Da wir ja zum Vornherein wussten, dass diesen Februar die Sibirische Jahrhundertkälte in die Schweiz kommen würde und wir vom letztjährigen Warmwasseraufenthalt restlos überzeugt waren, beschlossen wir, wieder in den Süden zu ziehen. Wir Basler waren nicht ganz die einzigen mit dieser Idee, sondern beschlossen, uns mit den beiden Simons zusammen zu tun, denn eine grössere Gruppe ist ausgeglichener, und es stehen sich nicht ständig dieselben zwei oder drei Personen auf den Füssen. Kurz, sechs Athleten waren auf und neben dem Wasser eine optimale Gruppengrösse. Zudem stellte sich mit Medhi für zwei Wochen ein weiterer KCBMler hinzu.

Natürlich hatten wir wieder einmal die üblichen Probleme mit dem Bootstransport, doch diese schrecken uns immer noch nicht genug ab, um in der Kälte zu bleiben. Endlich in Südafrika angekommen, hausten wir im selben Guesthouse wie letztes Jahr und genossen die Gastfreundschaft und die Spiegeleier mit Speck am Morgen in vollen Zügen. Zwischen Trainings auf der Wildwasserstrecke, auf dem See, im Kraftraum oder dem abendlichen Jogging mit den Zebras genossen wir einen Ausflug in einen Nationalpark, wo wir unsere eigenen Safari machten, und einen kleinen Abstecher nach Durban, um die Nase mit Salzwasser zu füllen und unsere Oberkörper zu rö(s)ten.

Im Training stand am Anfang vor allem das African Open im Fokus, welches am ersten Wochenende durchgeführt wurde. Es war ein sehr eindrückliches Erlebnis, wo wir Menschen aus ganz Afrika aus den verschiedensten Kulturen und Bevölkerungsschichten trafen, alle mit derselben Freude und Begeisterung für den Kanusport wie wir. Näher lernten wir uns dann auch beim anschliessenden Braai (Südafrikanisch für BBQ) auf der nahe liegenden Farm kennen.

Atemberaubend waren auch dieses Jahr die herrlichen Sonnenuntergänge in den goldenen Felsen über der grünen Savanne. Die Farben waren wirklich alle sehr kräftig.



Die letzten drei Wochen konzentrierten wir uns dann voll wieder aufs Techniktraining und einen anständigen physischen Block, um optimal für die kommende Saison in Fahrt zu sein. Leider kugelte sich Manuel am drittletzten Tag noch die Schulter aus und musste einen Tag mit schmerzverzerrtem Gesicht im Spital verbringen, bis sie ihn wieder reparierten. Trotzdem war es ein erfolgreiches Trainingslager, in dem wir alle viel gelernt und profitiert haben. Manuel ist nun auch schon wieder auf dem Wasser anzutreffen, und wir kennen nun alle das Geheimrezept der Gallettes bretonnes. Natürlich optimal getimed mit unserer Rückkehr kam dann auch der Frühling zurück in die Schweiz.

Falls ihr aktuelle News von uns und unseren Wettkämpfen habe wollt, dann schaut mal auf www.slalom-region-basel.ch vorbei.

Osterlager in Goumois

Für mich ist Goumois die Wiege des Kanufahrens. Vor neun Jahren war ich zum ersten Mal hier. Vorher nur ein paar Trainings im Hallenbad, dann gleich ins Lager mit den „Grossen“ nach Goumois. Nicht nur ich war zum ersten Mal auf richtigem Wildwasser, auch Lukas, Sebi und Fridolin waren in jenem Jahr neu dabei. Und ganz offenbar hat uns das Doubswasser infiziert. Obwohl die Frage damals lautete: „Ab wo bist du in der Slalomstrecke geschwommen“ und noch nicht: „Warst du auch dicht an der Stange beim Stop hinter der Walze“ faszinierte uns diese Strecke bereits.

Nun, dieses Jahr sollte es wieder nach Goumois gehen. Ausserdem waren wir eine so grosse Gruppe wie schon lange nicht mehr, darunter viele von den verschiedenen „alten Crews“. Dementsprechend war dann auch meine Motivation gross, wieder diese Leute in Goumois zu treffen.

Am Freitagmorgen bezogen wir unser Lagerhaus, um dann gleich aufs Wasser zu gehen. Doch warteten wir vergeblich auf mehr Wasser. So blieb uns nichts anders übrig, als bei einem doch sehr tiefen Wasserstand unseren Weg zwischen den Steinen zu suchen, um die gesteckten Parcours ohne Materialschäden zu bewältigen.

Während einige die rohen Mengen an Essen zubereiteten, die nötig sind, um die Leute der Generation Juschi und Lukas zu nähren, wurden andauernd neue „Trou du cul’s“ beim Kartenspielen auserkoren.

Die Hoffnung auf mehr Wasser wurde spätestens beim Besprechen des Parcours am nächsten Tag vernichtet. Es wurde deutlich mehr über die ideale Linie zwischen den Untiefen diskutiert als über den Parcours. Dennoch konnten wir die Läufe meist erfolgreich absolvieren. Die Stimmung im Haus blieb gut und die Bedingungen schlecht! Spätestens als es am Sonntagmorgen schneite, war klar, dass die Elemente ein Problem mit uns hatten, oder wir mit ihnen…

Ich habe es sehr geschätzt, wieder mit all den Leuten zu trainieren und einige Tage zusammen zu verbringen, und behalte einige ganz schöne Erinnerungen an die diesjährigen Ostern. Juschi

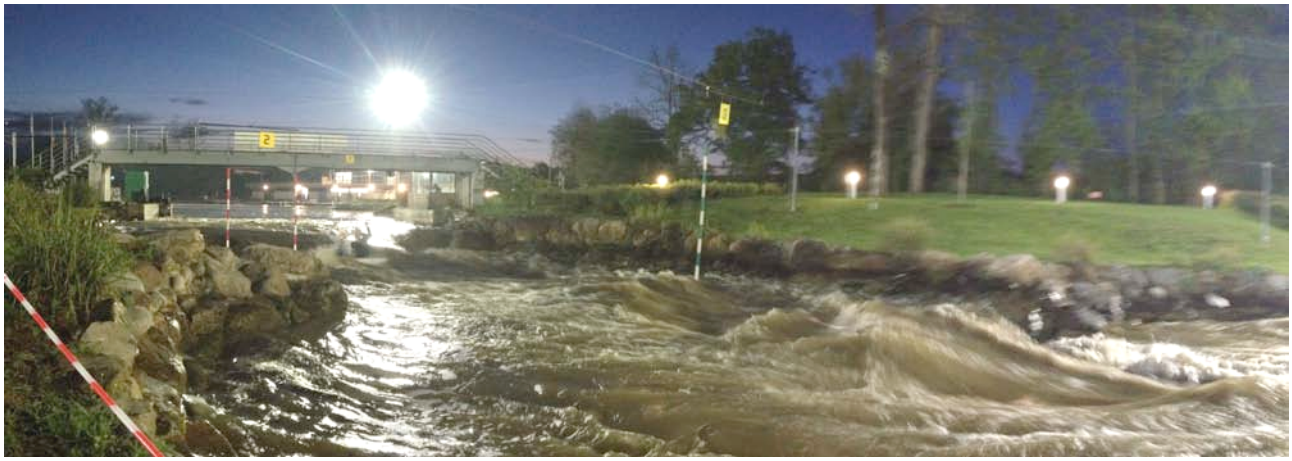
Elite-Selektionen in Foix und Pau

Nach dem Rennwochenende in Goumois reiste das Bieler Team mit Anna, Lukas, Andrea, den beiden Simon's und Nathalie nach Pau. Dies auf verschiedenen Wegen mit Bus, Auto Zug und Flugzeug.

Die Selektionsrennen lagen dieses Jahr etwas speziell. So fand am Wochenende das erste Rennen in Foix statt, das zweite gerade unmittelbar darauf, also Montag und Dienstag, in Pau. Damit wir uns etwas an die Strecke in Pau gewöhnen konnten, bezogen wir für zwei Tage unsere Appartements und trainierten zweimal auf der künstlich angelegten Strecke. Am Donnerstag reisten wir nach Foix weiter, wo Louis, Martin und Medhi zu uns stiessen. Wir nutzten die verbleibenden eineinhalb Tage, um uns an die neue und natürliche Strecke zu gewöhnen. Die Umstellung von künstlich auf natürlich war nicht ganz einfach, auch weil der Wasserstand aufgrund der üppigen Regenfällen schon einiges höher war, als es einige von der Junioren-WM her kannten.

Am Samstag ging es dann endlich los. Der Parcours sah anspruchsvoll aus, wohl auch, weil der Wasserstand erneut gestiegen war. Alle Kategorien absolvierten der Reihe nach ihren ersten und anschliessend ihren zweiten Lauf – so mindestens die Theorie. Während des Rennens stieg das Wasser stetig weiter und weiter an. So kam der Zeitpunkt, wo die Tore nicht mehr nachgestellt werden konnten. Man entschied, einen Teil der Kajak Herren erneut fahren zu lassen, wenige Minuten danach kam die offizielle Entscheidung des Veranstalters - das Rennen wird abgebrochen, es zählt einzig der erste Lauf. Am spätern Abend wurde weiter kommuniziert, dass auch am Sonntag kein Rennen stattfinden wird.

Die meisten von uns genossen einen gemütlichen Abend ;), ehe wir am nächsten Morgen unsere Sachen packten und uns Richtung Pau aufmachten. Dort nutzen wir den freien Tag für ein weiteres Training, ehe es am Montagnachmittag in den Ernstkampf ging. Der erste Wettkampftag versprach zusätzlich eine spezielle Atmosphäre unter Flutlicht, so wurden die Rennen erst um 22.00 Uhr beendet.



Wildwasserkanal in Pau unter Flutlicht (C2 Haederli/Chabbey CCG)

Am zweiten Tag standen die Halbfinals sowie die Finals auf dem Programm. Alle schafften es in den Halbfinal, Lukas, Anna sowie der C2 sogar in die Finals.

Nach diesem Monsterprogramm ging es noch am gleichen Abend zurück in die Schweiz, denn drei Tage später hiess es für die meisten schon wieder Koffer packen und ab an die Europameisterschaften nach Augsburg. Simon K.

(Selektionsentscheide siehe Website des SKV: www.swisscanoe.ch)

Swiss Kayak Challenge 5./6. Mai

Wie jedes Jahr bestritten wir wieder die verschiedenen Disziplinen: Slalom, Freestyle, Regatta, Abfahrt, Polo und die seit letztem Jahr neue Kategorie Stand-Up. Beim Stand-Up steht man auf ein Brett, welches einem grossen Surfbrett sehr ähnelt. Dazu kommt das extra lange Kanadierpaddel, mit welchem man sich vorwärts kämpft. Der kleine Parcour, welcher zu bewältigen war, befand sich auf dem oberen flachen Kanalstück, wo auch das Polo stattfand. Nach den Wettkämpfen wagten wir uns jedoch mit den kippligen Brettern auf die Wildwasserstrecke, was anfangs nicht gerade einfach war. Spätestens nach der ersten Walze wussten wir, dass das Wasser kalt ist. Nebst den sechs Disziplinen nahmen wir am Samstagabend am Boatercross teil. Jeder der vier Teammitglieder hatte ein eigenes Boot, welche sich zum Schlussspurt auf dem Rücklaufkanal alle zusammenhängen liessen. Das kleine Tournier konnten wir hinter den Baslern als Zweitplatzierte abschliessen. Alles in allem haben wir sehr gute Resultate erzielt und hatten alle unseren Spass. Dabei waren: Gelindo, Mätthu, Frido, Nicolas, Flurina, Pricille und ich, Sebi.

EM vom 10.-13. Mai 2012 in Augsburg (D)

Die diesjährige Elite-EM wurde in Augsburg auf dem Olympiakanal von 1972 ausgetragen. Sie fand vergleichsweise früh statt und war die letzte Chance, noch Startplätze für die Olympischen Spiele von London zu ergattern. Das Schweizer Team hatte bisher erst einen Startplatz bei den K1 Herren, somit war die Hoffnung und Spannung in den anderen Kategorien gross, um noch einen weiteren Startplatz zu bekommen. Pro Kategorie gab es noch 2 Startplätze zu vergeben, ausgenommen bei den C2 Herren, da hatte es nur noch einen. Schon in den Qualiläufen bei den K1 Damen war es äusserst spannend und… Elise Chabbey aus Genf konnte sich dank einem guten 2. Lauf auf den 2. Nationenplatz der noch nicht qualifizierten Nationen kämpfen! Was für eine tolle Leistung! Das Anfeuern und Hoffen der ganzen Fangemeinschaft (an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle angereisten Unterstützer☺) und der Teamkollegen hat sich gelohnt, die Emotionen waren hoch.

Am Tag darauf stieg die Spannung nochmals an, da Thomas Koechlin (ebenfalls CCG) im „Kleinen-Halbfinal“ stand und noch um einen Quotenplatz im C1 mitfahren konnte. Trotz einem guten Lauf reichte es ihm nicht, um unter die ersten zwei noch nicht selektionierten Nationen zu fahren.

Bei den K1 Herren konnte Mike Kurt mit seinem 12. Rang die Vorgaben von Swiss Olympic erfüllen und ist für die Olympischen Spielen definitiv selektioniert.

Für den KCBM waren Anna Wider, Andrea Gratwohl, Lukas Werro, Simon Werro mit Simon Krähenbühl und Medhi Deguil am Start. Die Athleten des KCBMs zeigten, dass auch sie Fortschritte gemacht haben, jedoch reichte es für uns nicht ganz zu so tollen Leistungen. Da wir noch ein sehr junges Team sind, haben wir den Fokus klar auf die noch ausstehenden U 23 Wettkämpfen gelegt. Die EM war mal eine gute Hauptprobe, die uns zeigte, dass das Niveau sehr hoch ist. Wir sind jedoch optimistisch und freuen uns auf die kommenden Rennen.

Obwohl vielleicht nicht jeder mit seiner Einzelleistung ganz zufrieden ist, war es ein äusserst spannender Wettkampf mit einem erfolgreichem Resultat für den Schweizerischen Kanuverband. Andrea

Beiträge aus der Gruppe Kids 2

Kanutotal 2.6.12

Am Samstag startete das Wettkampfwochenende für uns mit dem Kanutotal. Wir starteten in Gruppen und gaben an den verschiedenen Posten mit den verschiedenen Disziplinen jeweils unser Bestes. Ich fand es beeindruckend, dass so viele junge Kanufahrer an einem Wettkampf teilnahmen und sich in den verschiedenen Disziplinen massen. Wir hatten auch mit dem Wetter am Samstag ein Riesenglück und konnten den Wettkampf in vollen Zügen geniessen. Nicolas Wüthrich

Jugendslalom 3.6.12

Uns hat der Jugendslalom sehr gut gefallen. Leider war das Wetter am Sonntag dann nicht mehr so gut, und auch die kalten Temperaturen machten das Ganze etwas unbehaglicher. Wir hatten eine super Gruppe und die Stimmung war toll. Für das nächste Jahr möchte ich meine Leistung aber noch verbessern, da mir an diesem Wettkampf einige Fehler unterlaufen sind. Der Wettkampf hat mir sehr gut gefallen, und ich freue mich auf nächstes Jahr. Die Gruppe hat an dem Wettkampfwochenende sehr gut zusammengehalten; toll war auch, dass die ersten kleinen Erfolge gefeiert werden konnten und alle Spass dabei hatten. Loïc Bianzina, Julien Beaud und Frido

Nachwuchslager Wildwasser

Über das Auffahrtswochenende machten Sebi und ich(Frido) uns auf den Weg in ein erstes Nachwuchslager mit der Nachwuchsmannschaft. Mit sieben Jugendlichen machten wir uns am ersten Tag auf nach Goumois. Dort trafen wir neben etwas frischen Temperaturen und durchzogenem Wetter auf einen für uns tiefen und perfekten Wasserstand. Wir

fuhren den Fluss von unterhalb des Wasserfalls an abwärts und spielten in einigen Kehrwassern. Danach gab es auf dem Vorplatz des Klubhauses ein Picknick. Am Nachmittag fuhren wir dann zur Krönung noch die Slalomanlage. Der erste Tag ging schnell vorbei und es gab glücklicherweise keine grösseren Badeübungen.

Am zweiten Tag machten wir uns dann auf nach Worblaufen zwischen die Slalomstangen. Auch hier war der Wasserstand tief, also auch gut für eine erste Befahrung der Aare, die in Worblaufen zwischen den Brückenpfeilern doch auch mal Zug haben kann. Am Nachmittag veranstalteten wir eine Grillade und machten eine ausgiebige Mittagspause. Nach dem Mittag ging es noch etwas weiter auf dem Wasser, bevor wir dann nach Hause zurückkehrten.

Am letzten Tag unseres kleinen Lagers gingen wir auf die Simme. Da konnten einige, die schon am Vortag in Worblaufen mit dem Wildwasser etwas zu kämpfen hatten, nicht mehr mitkommen. So fuhren wir das Simmental bis zum Heidenweidli hinauf, ausgerüstet diesmal mit Plastikbooten. Dort platzierten wir unseren Bus und machten uns bereit für den Bach. Auch hier war der Wasserstand nicht all zu hoch, und wir konnten eine angenehme Abfahrt unternehmen. Für die ganze Gruppe, bis auf die beiden Leiter, war es das erste Mal auf der Simme, und so gab es auch die eine oder andere Schwimmeinlage. Der Bach hat allen sehr gut gefallen. Das Lager war trotz des durchzogenen Wetters ein voller Erfolg. Nach drei Tagen Paddeln hatten aber auch alle etwas lange Arme, und wir kehrten zufrieden nach Hause zurück. Frido

Die Gruppe "Simmental"

Jugendslalom Biel 2012

Obwohl uns das Wetter am Sonntag nicht verwöhnte und uns alle Zuschauer fernhielt, ging der Anlass mit einer grossen Teilnehmerschar aus der ganzen Schweiz sehr gut über die Bühne. Der KCBM war wiederum mit einem grossen und erfolgreichen Team vertreten.

Der Kurzbericht von Frédéric Loeffel, dem SKV-Schiedsrichterobmann:
Der neunte Jugendslalom auf der Schüss war auch der erste im Regen. Das kümmerte allerdings die vielen jungen Wettkämpfer überhaupt nicht. Die Anzahl Boote übertraf bei weitem die bisherige Teilnehmerzahl, vor allem an den Tournieren des Kanu-Total am noch trockenen Vortag. Die neugeschaffene Kategorie *KIDS* soll unseren tollen Wassersport den ganz Jungen schon sehr früh schmackhaft machen, bevor sie von andern Sportarten weggezogen werden. Damit scheinen wir auf dem rechten Weg zu sein, wenn man die hellbegeisterten Gesichter auf dem Wasser und die anspornenden Rufe von Ufer miterlebt. Schon für die jüngsten Paddler mit erst 10 Jahren heisst spielen, sich mit ihren Gegnern im Wettkampf zu messen, wenn dabei auch kaum die Schultern aus dem scheinbar zu grossen Boot ragen. Wenn sie dazu noch mit internationalen Eliteathletinnen und –athleten um die gleichen Tore kurven dürfen, träumen sie schon von ganz grossen Siegen und vergleichen ihre Laufzeiten und Torfehler. Dieses Erlebnis bot uns allen der Kanuclub Biel-Magglingen mit, wie immer, perfekten Rennen!

Und hier ein paar Impressionen und ein Auszug aus der Rangliste mit unsern Mitgliedern:

Sprint

Damen/Juniorinnen (8 Tn)

2.	Gratwohl Andrea	KCBM
3.	Duruz Priscille	KCBM
4.	Wider Anna	KCBM

Jugend (9 Tn)

1.	Chiarello Gelindo	KCBM
4.	Ganz Aurel	KCBM

Junioren (6 Tn)

3.	Stähli Matthias	KCBM
4.	Käsermann Rafael	KCBM

Herren (6 Tn)

1.	Werro Lukas	KCBM
2.	Werro Simon	KCBM
3.	Zurlinden Fridolin	KCBM
4.	Ries Sebastian	KCBM

Bild: Sprintfinal der Kajak Damen: Meli Mathys (SKF) siegte vor Andrea Gratwohl (r.)

Slalom K1

Benjamine Damen (8 Tn)
4. Suri Chantal KCBM

Schülerinnen (7 Tn)
4. Wolf Marie KCBM

Juniorinnen (2 Tn)
2. Werro Flurina KCBM

Damen (9 Tn)
1. Gratwohl Andrea KCBM
2. Wider Anna KCBM
6. Duruz Priscille KCBM
7. Siegrist Nathalie KCBM

Benjamine Herren (9 Tn)
3. Pascual Gal KCBM
8. Beaud Raphael KCBM

Schüler (16 Tn)
6. Bianzina Loïc KCBM
16. Beaud Julien KCBM

Jugend Herren (10 Tn)
1. Chiarello Gelindo KCBM

Junioren (9 Tn)
2. Käsermann Rafael KCBM
3. Stähli Matthias KCBM

Herren (7 Tn)
1. Werro Lukas KCBM
2. Dougoud Martin KCBM
3. Bandelier Louis KCBM
4. Ries Sebastian KCBM
5. Zurlinden Fridolin KCBM

Mannschaften K1

Benjamin (4 Teams)
3. KCBM 6

Jugend (4 Teams)
4. KCBM 5

Junioren / Allgemein (8 Teams)
1. KCBM 2
2. KCBM 4
5. KCBM 1
6. KCBM 3

Gal Pascual (Benjamine, oben) und Loïc Bianzina (Schüler, unten) - beide KCBM - unterwegs

... und die Wettkämpfe im Kanadier:

Slalom C2

Schüler / Jugend (6 Teams)

1. Chiarello Gelindo / Flepp Ursin KCBM/KCZO

Junioren / Allgemein (6 Teams)

1. Werro Simon / Wider Anna KCBM

Slalom C1

Schüler/Jugend (4 Tn)

1. Chiarello Gelindo KCBM

Damen (2 Tn)

1. Wider Anna KCBM
2 Gratwohl Andrea KCBM

Junioren/Allgemein (5 Tn)

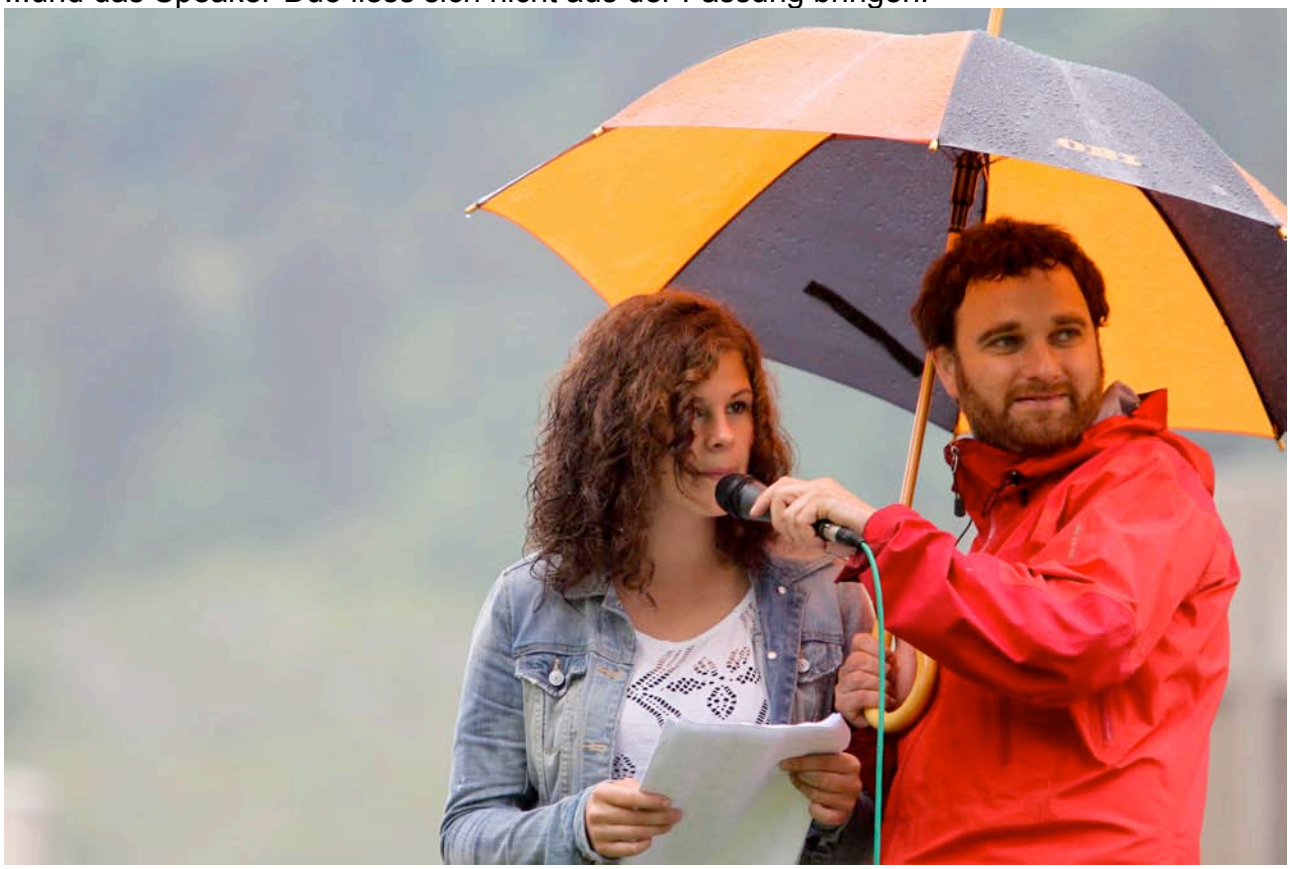
1. Werro Simon KCBM
2. Werro Lukas KCBM
5. Dougoud Martin KCBM

Ein Versuch im C2, noch etwas ungewohnt...: Simon Werro und Anna Wider

Regendichte Starter: Unser Präsident Romeo Jäggi (links) und Christoph Walther

Die Verpflegung der ganzen Schar erreichte spezielle Dimensionen...

...und das Speaker-Duo liess sich nicht aus der Fassung bringen.



Biennathlon 2012: Herzlichen Dank

Auch dieses Jahr half gut ein Dutzend KCBM-ler/innen mit, beim Biennathlon die Schwimmstrecke zu sichern. Das OK schickte uns folgendes E-Mail:

Liebe Helferinnen, liebe Helfer

Der 5. Biennathlon ist vorbei und ohne Euch wäre er nicht möglich gewesen. Vielen herzlichen Dank für Euren tollen Einsatz! Ihr wart super!

Hier stellvertretend für viele positive Feedbacks dasjenige vom Sportlounge-Chef beim Schweizer Fernsehen, Simon Joller:

Ganz herzlichen Dank für den feinen Samstag. Ein wunderbarer Anlass, den ihr da auf die Beine gestellt habt. Super Ort, tolle Strecken, und eine Stimmung unter Athleten und Publikum, die mich sehr an die Gigathlon-Anfänge erinnert hat: Viel Groove, wenig Kommerz.

Eine andere Single-Athletin hat gemeint:

Ich bin schon mehrere Male gestartet, aber ihr topt Euch jedes Jahr nochmals. Die Verbesserungsvorschläge werden wenn möglich umgesetzt. Es war einfach super, super super: die Stimmung, die vielen freundlichen Helfer, alle konnten Auskunft geben, einfach toll.

Was gibt es da noch hinzuzufügen, ausser Euch Helferinnen und Helfern von Herzen zu danken.

Eure Meinung zum Anlass aus Sicht der Helfer interessiert uns. Deshalb bitten wir Euch, die Helferumfrage unter folgendem Link http://biennathlon.ch/index.php?page=514 zu beantworten. Wir nehmen gerne Verbesserungsvorschläge entgegen. Vielen Dank schon im Voraus.

Um euren Vereinen die verdiente Helferentschädigung zukommen zu lassen, benötigen wir die entsprechende Bankverbindung. Falls ihr uns diese noch nicht mitgeteilt habt, sind wir dankbar, wenn ihr uns die Angaben bis Ende Juli unter c.weilenmann@biennathlon.ch meldet. Anschliessend werden wir die Auszahlung der Helferentschädigung starten.

Nächstes Jahr findet der Biennathlon bereits am **Sonntag, 2. Juni 2013** statt. Wir würden uns riesig freuen, wenn wir auch dann auf Eure Erfahrung zählen dürften.

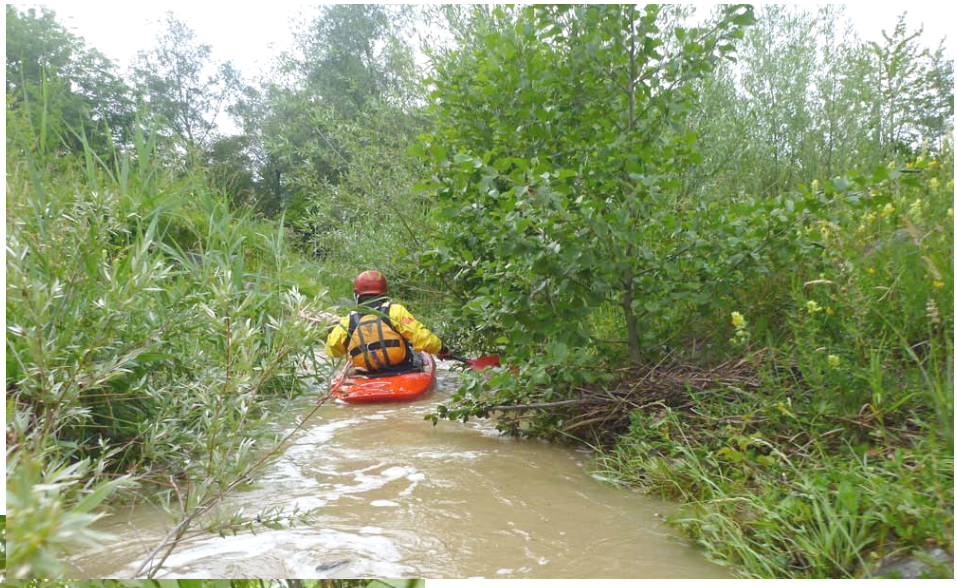
Wir freuen uns, euch* am 7. September beim Helferfest begrüssen zu dürfen. Die Einladung dazu erfolgt separat.

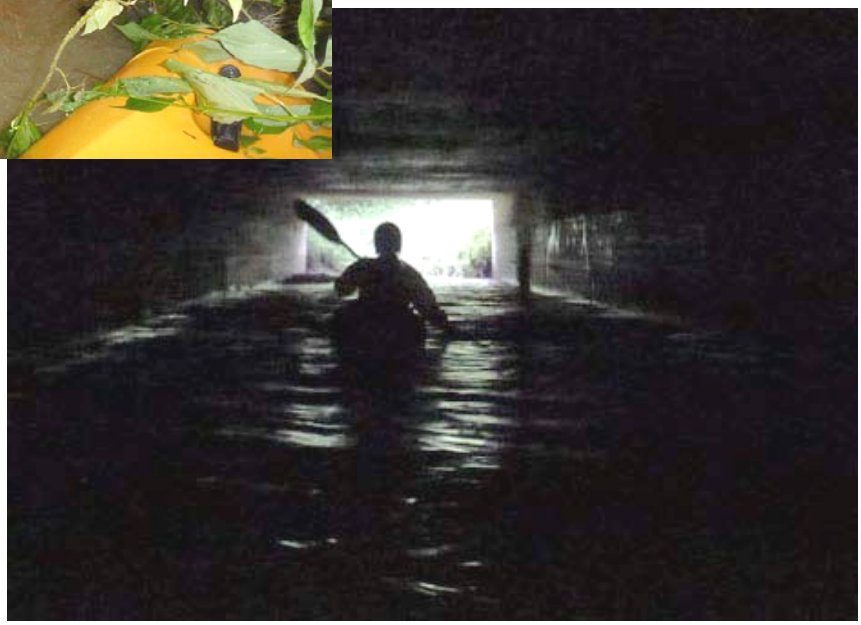
Im Namen des Gesamt-OK
Corinne Weilenmann

**Das richtet sich natürlich nur an die eingesetzten Helfer/innen.*

Endlich Hochwasser...

Hochwasser kann auch seine guten Seiten haben: Die mehrtägigen Regenfälle Mitte Juni verwandelten einen zahmen Mini-Dorfbach bei Stettbach/Dübendorf in einen rassigen Kanal. Unser Mitglied Bastian Etter - er wohnt gleich daneben - liess sich die Chance nicht entgehen und befuhr mit Freunden den Sägetobelbach bis zur Mündung in die Glatt. Dass das nicht ohne spezielle Begegnungen über die Bühne geht, kann man erahnen...



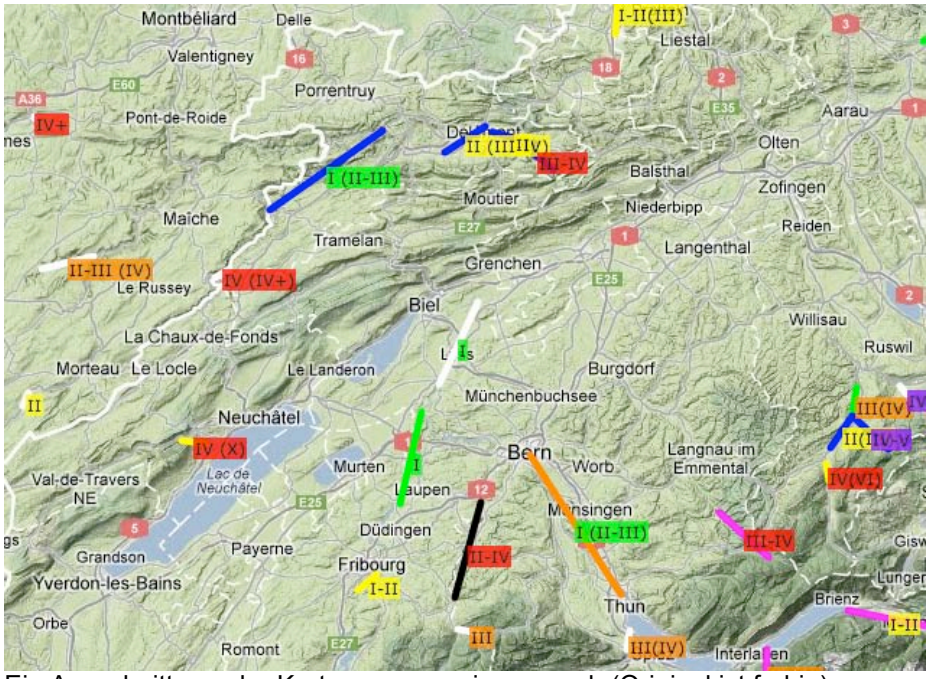


*Auf **Rivermap.ch** werden neben den Wasserständen und Schwierigkeitsgraden der Schweizer Kanu-Gewässer auch aktuelle Flusshinweise veröffentlicht. Damit dieser hilfreiche Dienst gut funktioniert, sind die Paddler aufgerufen, solche Meldungen zu posten.*

Eine gute Vorbereitung ist für eine Fluss-Befahrung zentral. Dazu gehören das Studieren von Flussbeschrieben und das Abrufen des aktuellen Wasserstandes. Trotz allen Vorbereitungen gibt es auf einem Fluss immer wieder Überraschungen. Veränderungen nach einem Hochwasser, durch Lawinen gefällte Bäume, die im Frühling den Fluss versperren oder neue Baustellen sind nur einige Beispiele. Auf Rivermap.ch können solche Flusshinweise erfasst und so andere Paddler darauf aufmerksam gemacht werden. Somit bietet Rivermap.ch einen grossen Vorteil, dass die wichtige Informationen an einem Ort zu finden sind.

Meldung von Flusshinweisen einfach gemacht
Eine solche Meldung kann jeder Paddler ganz einfach selber machen:
1. Die Website www.rivermap.ch aufrufen.
2. Unter der Rubrik "Aktuell" auf den Link "Flusshinweise" klicken.
3. Entsprechenden Flussabschnitt im Auswahlfeld auswählen.
4. "Einen neuen Eintrag zu diesem Abschnitt erfassen" anklicken.
5. Felder ausfüllen, allenfalls Fotos hochladen und den Eintrag senden.

Alternativ kann die Meldung auch direkt beim Flussabschnitt in der Karte eingetragen werden:
1. Rubrik „Zur Karte“ anwählen
2. Abschnitt anwählen
3. Im Popup mittleren Reiter „Hinweise“ wählen
4. Erfassen wählen
5. Ausfüllen
6. Eintrag senden



Ein Ausschnitt aus der Karte von www.rivermap.ch (Original ist farbig)

Flusshinweise ersetzen Besichtigung nicht
Hilfreich wäre auch, wenn nach jeder Befahrung eine kurzer Hinweis auf Rivermap verfasst wird, denn dann weiss man, dass kürzlich jemand diesen Abschnitt befahren hat. Diese Flusshinweise ersetzten jedoch die üblichen Flussbesichtigungen nicht. Diese sind trotzdem immer notwendig. Denn schlussendlich ist eine gute Vorbereitung das A und O jeder Flussfahrt, und dazu gehören auch die Abklärungen vor Ort.

Text: Reto Wyss

In der gleichen Ausgabe des Newsletters wird auf die Riverwatchausbildung des WWF hingewiesen:

WWF: Riverwatchausbildung 2012

Riverwatcher:
aktiv für lebendige Flüsse © *WWF*

Auch dieses Jahr findet wieder ein WWF Riverwatchkurs statt. Kanufahrer sind herzlich eingeladen, bei diesem Projekt des WWF ebenfalls mitzumachen.

Alle weiteren Infos dazu im Flyer oder unter folgendem Link:
http://www.wwf.ch/de/projekte/schweiz/wasserprojekte/riverwatch/

Flyer:
http://www.swisscanoe.ch/data/open/pdf/20120327_rw_flyer.pdf?datei_id=20120327_rw_flyer

Text: WWF

Auf der Website des WWF ist folgende Erläuterung zu finden:

Ziele des Projekts

Mit Riverwatch will der WWF erreichen, dass die Flüsse und Bäche der Schweiz von Gewässer-Nutzern als Lebensraum respektiert und mehr Fliessgewässer revitalisiert werden.

Dazu sollen negative Eingriffe minimiert und viele neue Revitalisierungsprojekte initiiert werden. Zudem sollen sich der Gewässerunterhalt und die Wasserkraftnutzung vermehrt nach ökologischen Grundsätzen ausrichten.

Die konkreten Ziele bis 2013 sind:

- Riverwatcher, Umweltverbände und Entscheidungsträger stellen die sachgerechte Erarbeitung und termingerechte Umsetzung kantonaler Revitalisierungsprogramme sicher
- Riverwatch-Revitalisierungsprojekte wirken exemplarisch für weitere Projekte
- Bei der regionalen Bevölkerung wird das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Gewässerschutz gestärkt
- Die Erfolgskontrolle erfolgt durch beauftragte Spezialisten und wird von den Riverwatchern unterstützt
- Eine Riverwatch-Plattform ermöglicht und sichert die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entwicklung kantonaler Revitalisierungsprogramme

Für diese Phase sucht der WWF den Kontakt zu Behörden, Firmen und Sponsoren, um gemeinsam Verbesserungen in der täglichen Nutzung der Gewässer anzugehen und die Umsetzung der Projekte voranzutreiben.

Kajaktouren in unserer Region

Unsere Region ist geradezu prädestiniert für Kanu-Wanderfahrten in der Schweiz. Biel liegt ideal als Ausgangs- oder Zielort. Einige Tipps:

Unter <http://www.kanuland.ch> (der SKV ist ebenfalls daran beteiligt) findet man viele konkrete Vorschläge für Touren, unterteilt in Etappen und mit Angabe von Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten unterwegs.

Einige der folgenden Touren sind unter kanuland.ch zu finden, andere kennen wir aus eigener Erfahrung:

a) Start in Biel: Aareabfahrt nach Solothurn und weiter, je nach verfügbarer Zeit. Aber auch schon eine kürzere Fahrt bis Büren oder Altreu ist empfehlenswert.
Speziell: Wenn nicht gerade "Stosszeit" ist, kann man für die Rückfahrt das Kursschiff Solothurn-Biel benützen und das Kanu darauf verladen. Am besten sich vorher bei der BSG informieren (www.bielersee.ch).

b) Start und Ziel in Biel (für Leute, die sich genügend Zeit nehmen...):
Biel - Erlach - Zihlkanal - Neuenburgersee - Broyekanal - Murtensee. Von dort zurück oder Transport der Boote zur alten Holzbrücke von Gümmenen. Dort wieder einwassern und: Saane - Aare (Niederriedstausee) - Aarberg - Aare/Hagneckkanal - Bielersee - Biel.
Vor allem am Bieler-, Neuenburger- und Murtensee liegen verschiedene Campings direkt am Wasser und eignen sich gut als Etappenorte.

c) Kurzvarianten von b), z.B. Biel - Erlach (Übernachten auf Camping) und zurück nach Biel. Trifft man auf den "richtigen" Campingplatz, kann man dort sogar eine Sauna geniessen...

d) Biel als Zielort: Thun - Bern - Biel *oder* Fribourg - Schiffenensee (Einstieg auch erst unterhalb der Staumauer möglich) - Saane - Aare - Bielersee - Biel
Beide Abfahrten bedingen eine gute Vorbereitung und Grundkenntnisse im Befahren von grösseren Flüssen. Der Start in einem historischen Städtchen hat immer einen besonderen Reiz.

Meistens können diese Routen sowohl im Seekajak als auch im Kanadier befahren werden. Anspruchsvollere Teilstrecken wie Aare/Uttigen und Saane wird der Nicht-Spezialist im Seekajak besser bewältigen. - Schöne Paddelfahrten!

(Folgende Seite, nur zum Träumen: Biwakplatz bei Ebbe auf einer Seekajaktour in der Deer Group / Ca)

Diverses

Laufend Resultate von internationalen Rennen

Unter <http://www.123result.com/> findest du jeweils die Resultate der internationalen Rennen, wo ja einige KCBM-ler/innen regelmässig mitfahren.

Bert Wolf neuer KCBM Torrichter

Kurz vor unserem traditionellen Jugendslalom führte Frédéric Loeffel (FAKO-Chef Slalom) fünf Interessierte in die Slalomregeln ein. Für den KCBM liess sich Bert Wolf ausbilden. Herzlichen Dank für das Engagement und die Unterstützung!

Matthias Stähli neuer J+S-Leiter

Der KCBM ist bestrebt, immer wieder junge, erfahrene Paddler/innen für die Leitung von Kursen und Trainings zu gewinnen. Diesen Frühling absolvierte Matthias Stähli die entsprechende J+S-Ausbildung mit Erfolg und kann nun als J+S-Leiter eingesetzt werden. Wir gratulieren ihm zum bestandenen Kurs!

Fundgegenstände im Bootshaus

In den Garderoben bzw. im Bootshaus liegen gelassene Gegenstände werden laufend weggeräumt und in einer Kiste im Leiterraum gelagert. Wer also etwas vermisst und es (evtl.) im Bootshaus vergessen hat, kann sich an seine/n Trainer/in wenden.

Neue Trainingszeiten für unseren Nachwuchs nach den Ferien

Nach den Sommerferien werden die Trainingszeiten für unsere Jüngsten angepasst:
- Kids 1 (Einsteiger/innen): Mittwoch 1545 - 1745 (anstatt 1330-1530)
- Kids 2 (Fortgeschrittene): in Abklärung / hängt von den Schul-Stundenplänen ab

Vorankündigung: Grillabend für Kids+Eltern im Herbst

Am Dienstag, **21. August**, organisieren die Leiter der Gruppen Kids 1 und 2 für die Jugendlichen und ihre Eltern einen speziellen Kanuevent mit Grillabend. Die genaueren Informationen folgen nach den Sommerferien. Bitte das Datum dick in der Agenda anstreichen!

Kanupolo: Bieler gewinnen den City Night Cup Zürich!

Am Sonntagmorgen, 1. April (kein Scherz) um ca. 04.00 Uhr, konnte das Team KCBM im Finalspiel Lausanne besiegen und damit den City Night Cup in Zürich für sich entscheiden. Das Finale erreichten die wieder vereinten früheren Slalom-Wettkämpfer, indem sie Fribourg und «Mix» mit 5:1 und Murgenthal mit 1:0 besiegten...

Öffnungszeiten Sommerhalbjahr 2012 - Center Bielersee

- Herbst/Frühling (18.4.-31.5.12 und 1.9.-6.10.12): Mittwoch bis Freitag 14.00-18.30 Uhr, Samstag 10.00-17.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
- Sommer (Juni bis August): Montag bis Freitag 10.00-18.30 Uhr, Samstag 10.00-17.00 Uhr, Sonntag bei schönem Wetter 10.00-17.00 Uhr, oder nach Vereinbarung

---

Biel Bienne

Sport-Stadt! Ville sportive